

# Startschuss fürs Bahnhofsviertel

## 150.000 Euro: Mindelheim in neues Förderprogramm aufgenommen

Mindelheim – Auch die Stadt Mindelheim profitiert vom neuen Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ von Bund und Ländern, das teilen regionale Bundes- und Landtagspolitiker zuletzt übereinstimmend mit. 150.000 Euro erhält die Stadt demnach – und zwar für „vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung des Bahnhofsviertels“, heißt es in einer Pressemitteilung von Stephan Stracke MdB. Was dahinter steckt, hat Bürgermeister Dr. Stephan Winter nun auf Nachfrage des Wochen KURIERS erklärt.

Dass der Bahnhof in seiner aktuellen Erscheinung nicht gerade als Schmuckstück der Stadt gilt, dessen war man sich auch

im Stadtrat in den letzten Jahren bewusst gewesen. Das Gebäude selbst ist allerdings Eigentum der Deutschen Bahn und diese will erst ab 2025 verkaufen.

Nachdem die Firma Weikmann nach dem Großbrand im letzten Jahr allerdings ins Gewerbegebiet aussiedelt, will Winter im nächsten Jahr Gespräche mit der Bahn suchen, um das gesamte Gelände weiterzuentwickeln. Zum Sanierungsgebiet zählt dann auch der Vorplatz, dessen Eigentümer die Stadt bereits ist.

Die „entscheidende Nachricht“, so Winter gegenüber dem Wochen KURIER, sei aber zunächst, dass man in das neue Förderprogramm aufgenommen wurde, denn so könne man nun „vorbereitende Maßnahmen“

in die Wege leiten – und auch mit weiterer Unterstützung von Bund und Ländern rechnen. Wofür die 150.000 Euro verwendet werden, könne aktuell noch nicht beantwortet werden – und auch keiner konkreten Maßnahme zugeordnet werden. Die Gelder könne man aber in den Haushalt 2021 mitnehmen, wenn man auch auf externe Unterstützung angewiesen sei.

Stracke und Staatsminister a.D. Franz Josef Pschierer (beide CSU) werten die Aufnahme ins Förderprogramm als „wichtigen Beitrag zur nachhaltigen innerstädtischen Entwicklung Mindelheims“. Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl (Freie Wähler) sieht darin auch eine Chance zur „Belebung der Innenstadt“. *mt*



Rund um den Bahnhof will die Stadt ab nächstem Jahr tätig werden. Nun hat es mit der Aufnahme in ein Förderprogramm von Bund und Ländern geklappt, über das noch weitere Gelder winken. Foto: Tobiasch